



## Regionale Entwicklungsstrategie Saale-Orla Kurzfassung

In einem öffentlichen Beteiligungsprozess und unter Mitwirkung von über Bürgerinnen und Bürgern wurde die Regionale Entwicklungsstrategie (RES) Saale-Orla erarbeitet und durch die LEADER-Aktionsgruppe Saale-Orla beschlossen. Sie ist verbindlicher Handlungsrahmen für eine abgestimmte nachhaltige Entwicklung der Saale-Orla-Region bis zum Jahr 2027. Für die Umsetzung der Regionalen Entwicklungsstrategie wurde die Saale-Orla-Region mit einem Fördermittelansatz von 2,6 Mio. € ausgestattet. Die Saale-Orla-Region umfasst den Landkreis Saale-Orla und die Stadt Lehesten.

Der Leitsatz der LEADER-Region Saale-Orla lautet:

### SAALE-ORLA BÜRGER IN AKTION

Für eine zielführende Arbeit hat die Region vier Handlungsfelder mit insgesamt elf Leitprojekten festgelegt. Alle Projekte und Ideen, die eingebracht werden, müssen sich mindestens einem dieser Leitprojekte zuordnen lassen.

HANDLUNGS- FELDER	LEBENSQUALITÄT	KULTUR	REGIONALE WERTSCHÖPFUNG	TOURISMUS
LEITPROJEKTE	Lebendige Dörfer & Städte Saale-Orla für die Jugend Gesunde Umwelt Nachhaltige Mobilität	Kulturvernetzung Kulturorte Regionale Kulturprojekte	Regional produzieren, verarbeiten und vermarkten Innovative Betriebe Streuobst Nachwuchsgewinnung & Image	Tourismus digital Erlebnisangebote Authentische & attraktive Übernachtungsangebote Gastronomie und Versorgung

### Wir sind für Sie da!

#### Geschäftsstelle

LEADER-Aktionsgruppe  
Saale-Orla  
Bahnhofstraße 17  
07368 Remptendorf  
[info@leader-sok.de](mailto:info@leader-sok.de)  
[www.leader-sok.de](http://www.leader-sok.de)

#### Vorsitzender

*Thomas Franke*  
Telefon 036640 44 90  
[buergemeister@remptendorf.de](mailto:buergemeister@remptendorf.de)

#### Regionalmanagement Saale-Orla

*Alexander Pilling*  
Telefon 036422 224 98  
Mobil 0173 853 80 79  
Fax 036422 224 98  
[alexander.pilling@leader-sok.de](mailto:alexander.pilling@leader-sok.de)

*Sören Kube*  
Telefon 03643 255 703  
Mobil 0176 249 022 92  
[soeren.kube@leader-sok.de](mailto:soeren.kube@leader-sok.de)



## Handlungsfeld **LEBENSQUALITÄT**

### Leitprojekte „Lebendige Dörfer und Städte“

Ziel ist es, Initiativen vor Ort zu unterstützen und zu vernetzen. Sie sollen die Möglichkeit erhalten ihr Lebensumfeld durch neue Angebote und Aktivitäten nachhaltig lebenswerter zu gestalten. Die Potenziale der Digitalisierung sollen zielführend erschlossen sowie neue Ansätze für soziale Daseinsvorsorge und Arbeitsplätze im Dorf erprobt und etabliert werden.

#### Ziel

25 Initiativen machen das Leben in Ihren Orten lebenswerter

jährlich wird eine Veranstaltung zur Vernetzung und Informationen für Initiativen durchgeführt

fünf Initiativen und Kommunen werden bei der Digitalisierung unterstützt

### Leitprojekt „Saale-Orla für die Jugend“

Jugendliche sollen durch die Übertragung von Verantwortung und die eigenständige Entwicklung und Umsetzung von Projekten ihren Ort und Ihre Region mitgestalten können. Durch die Zusammenarbeit mit dem Jugendparlament und im Rahmen eines Jugendaustausches mit einer europäischen LEADER-Region sollen neue Ideen und Konzepte zur Beteiligung, Beschäftigung und Einbindung von Jugendlichen in ländlichen Räumen entwickelt werden.

#### Ziel

die LEADER-Aktionsgruppe führt drei Kooperationsveranstaltungen mit dem Jugendparlament durch  
fünf Projekte werden für die Zielgruppe Jugendliche realisiert

im Rahmen eines Jugendaustausches mit anderen europäischen LEADER-Regionen werden Jugendliche für ihre Region und Europa sensibilisiert

### Leitprojekt „Gesunde Umwelt“

Gemeinsam mit der Bevölkerung vor Ort sollen Vorhaben zur Sicherung und Entwicklung einer intakten Umwelt und ökologischen Vielfalt entwickelt und gesichert werden. Interkommunale Initiativen zur Vermarktung von (perspektivischem) Leerstand sowie Initiativen zur baulichen Sicherung und Nutzung ortsbildprägenden Leerstands sollen unterstützt werden.

#### Ziel

neun Orte insektenreich werden insektenreich gestaltet

zwei Vernetzungstreffen für Initiativen, die ihre Orte insektenreicher gestalten wollen, werden durchgeführt

drei Initiativen zur Bekämpfung des Leerstands werden unterstützt

### Leitprojekt „Nachhaltige Mobilität“

Mobilitätsangebote (z. B. Bürgerbusse), sollen neu entwickelt, qualifiziert und ggf. länderübergreifend vernetzt werden. (Ungenutzte) Bahnstrecken sollen verstärkt und innovativ erschlossen werden. Die Digitalisierung bietet zudem Chancen für gemeinschaftliche Fahrzeugnutzung. Eine regionale Alltagsradwegekonzeption soll geschaffen und die Ladeinfrastruktur für Pedelecs, Boote und Caravans ausgebaut werden.

#### Ziel

ein Bürgerbus oder vergleichbares Angebot wird realisiert

ein Konzept für die Entwicklung des Alltagsradwegenetzes wird fertig gestellt

am Thüringer Meer wird an zwei Orten Ladeinfrastruktur für Boote errichtet



## Handlungsfeld **KULTUR**

Kultur ist ein wesentliches Element der Gestaltung des Miteinanders, der Teilhabe und der Identifikation mit der Region. Die gemeinsam mit dem Saale-Orla-Kreis erstellte Kulturentwicklungskonzeption zeigt Bedarfe und Lösungsansätze auf. Mit neuen und im Rahmen des Kulturentwicklungsprozesses teilweise schon erprobten Strukturelementen, mit neuen regionalen Kulturprojekten, mit dem Aufbau einer Kulturvermittlungsdatenbank für Kulturakteure in der Region, einem ganzjährigen digitalen Kulturveranstaltungs-kalender sowie durch die Stärkung der kulturellen Infrastruktur vor Ort soll die bestehende Situation verbessert und die Teilregionen des Saale-Orla-Kreises in einen konstruktiven Austausch gebracht werden.

### Leitprojekt „Kulturvernetzung“

Im Rahmen dieses Leitprojektes soll eine Kulturkoordinierungs- und -vernetzungsstelle geschaffen werden. Vordringliche Aufgabe dieser Stelle ist die Anbahnung und Fördermittelakquise für regionale Kulturprojekte sowie die Qualifizierung und Fortbildung von Akteuren. In enger Kooperation mit der Kulturvernetzungsstelle des Landkreises soll eine ganzjährige digitale Veranstaltungsplattform und eine Austauschplattform für die Bedarfe von regionalen Kulturakteuren aufgebaut werden.

#### Ziel

zwei Teilzeitstellen für Kulturvernetzungsarbeit werden geschaffen

eine Kultur- und Veranstaltungsdatenbank wird geschaffen

### Leitprojekt „Kulturorte“

Im Rahmen dieses Leitprojektes sollen Kulturakteure vor Ort durch die Stärkung und Modernisierung ihrer Kulturorte sowie die Verbesserung kultureller Infrastruktur unterstützt werden.

#### Ziel

zehn Kulturorte werden aufgewertet bzw. neu erschlossen

### Leitprojekt „Regionale Kulturprojekte“

Für die Kulturvermittlungsarbeit sind saale-orla-weite Kulturprojekte von besonderer Bedeutung. Sie sind in der Lage eine regionale Wahrnehmung zu schaffen und eine kulturelle Bewegung in der Region anzustoßen. Im Rahmen des Leitprojektes sollen regionale Projekte, gemeinsame Veranstaltungen und nationale und internationale Vernetzung ermöglicht werden.

#### Ziel

zwei regionsübergreifende Kulturprojekte für die gesamte Saale-Orla-Region werden durchgeführt



## Handlungsfeld Regionale Wertschöpfung

### Leitprojekt „Regional produzieren, verarbeiten und vermarkten“

Der Anteil der regional produzierten und in der Region vermarkteten Produkte und Leistungen soll deutlich erhöht werden. Damit dies besser gelingt, sollen einzelbetriebliche Planungen und Interventionsmaßnahmen, Regionalvermarktung im Internet, Lösungen für die kleinteilige Logistik regionaler Produkte aber auch Produktkisten, Regionalmärkte und aktuelle Einkaufsführer umgesetzt werden.

Ziel
zehn regionale Produzenten/Verarbeiter/Vermarkter werden unterstützt
fünf Regionalmärkte werden veranstaltet
ein regionaler Einkaufsführer wird veröffentlicht und in der Saale-Orla-Region verteilt

### Leitprojekte „Innovative Landwirtschaft“

Trends sowie Herausforderungen, wie z.B. Digitalisierung, aktuelle Energiekrise, Nachfrage, technische Neuerungen, Anforderungen zur Klimaanpassung, steigenden Umweltstandards oder die Regionalisierung erfordern von den ansässigen Betrieben Antworten. Durch die Unterstützung von Entwicklungsprozessen, beispielsweise in Form von Beratungsangeboten, Studien oder Modellprojekten, sollen unternehmensspezifische Antworten gefunden und in der Praxis umgesetzt werden.

Ziel
Fünf landwirtschaftliche oder Gartenbaubetriebe werden bei innovativen Entwicklungsprozessen begleitet

### Leitprojekt „Nachwuchsgewinnung und Image“

Die Landwirtschaft, aber auch die Forstwirtschaft, der Gartenbau und die Fischerei sind stark vom Fachkräftemangel betroffen. Mit einer deutlichen Verbesserung der Sichtbarkeit von regionalen Landwirtschaftsbetrieben, mit Authentizität und Transparenz sowie der Sicherung der Qualität der Berufsausbildung soll eine progressive Imagebildung erreicht werden. Hierzu sollten unterschiedlichste Veranstaltungsformate genutzt werden. Eine Netzwerkstelle soll die Prozesse organisieren und überregional kooperieren.

Ziel
eine Netzwerkstelle zur Nachwuchsgewinnung und Imagepflege für die Landwirtschaft wird aufgebaut
fünf Projekte zur Nachwuchsgewinnung für die Grünen Berufe werden durchgeführt
eine Imagekampagne "Pro Landwirtschaft" wird durchgeführt.

### Leitprojekt „Streuobst“

Die Erhaltung und Nutzung von Streuobstbeständen hat unter den aktuellen Bedingungen weiter an Bedeutung gewonnen. Insbesondere die Beratung zur Erhaltung und Nutzung von Streuobstbeständen als auch die Umweltbildung sollen mit weiteren Kooperationspartnern in der Breite organisiert werden.

Ziel
ein Streuobstberatungs- und Umweltbildungspool wird geschaffen



## Handlungsfeld *TOURISMUS*

### Leitprojekt „Tourismus digital“

Der Fokus der Digitalisierung wird auf den Bereichen Ausstattung, Online-Vermarktung und Kommunikation, digitale Anwendungen sowie Digitalkompetenz gesetzt. So soll die digitale Ausstattung der Betriebe und der Touristinformationen verbessert werden. Touristische Anbieter sollen zudem bei der online Vermarktung unterstützt werden.

Ziel
drei digitale Infostelen werden errichtet
20 touristische Anbieter werden bei der Digitalisierung unterstützt

### Leitprojekt „Erlebnisangebote“

Im Rahmen dieses Leitprojektes sollen touristische Akteure vernetzt und bei der Entwicklung touristischer Qualitätsprodukte unterstützt werden. Durch eine Bündelung der Aktivitäten und durch eine gezielte Lenkung der Besucherinnen und Besucher soll die Wirkung der einzelnen Produkte gestärkt werden. Vorhandenen Wander- und Radwege als wichtige Säulen der touristischen Infrastruktur werden aufgewertet und qualifiziert.

Ziel
fünf touristische Angebote werden entwickelt oder qualifiziert
fünf Wander- und Radwege werden aufgewertet

### Leitprojekt „Authentische und attraktive Übernachtungsangebote“

Im Rahmen dieses Leitprojektes soll die Qualität der Übernachtungsangebote verbessert werden. Die Schaffung weiterer regionaltypischer Übernachtungskapazitäten, die Modernisierung bestehender Betriebe und die regionaltypischen Profilierung und Qualifizierung ihrer Übernachtungsangebote soll unterstützt werden.

Ziel
Sieben Übernachtungsanbieter haben ihr Übernachtungsangebot qualitativ aufgewertet
25 neue Betten werden geschaffen

### Leitprojekt „Gastronomie und Versorgung“

Das Leitprojekt hat die Stärkung der in der Saale-Orla-Region vorhandenen, gastronomischen Einrichtungen sowie die Versorgung der ländlichen Bevölkerung zum Ziel. Restaurants, Gaststätten und touristisch bedeutsame sonstige Gastronomie sollen bei der Modernisierung und Erweiterung ihrer Einrichtungen unterstützt werden. Neben der Gastronomie soll die Versorgung der Bevölkerung mit Waren des täglichen Bedarfs verbessert und Initiativen unterstützt werden, die in ihren Dörfern einen Ansatz entwickeln wollen oder entwickelt haben.

Ziel
drei gastronomische Einrichtungen haben ihre Räumlichkeiten und Ausstattung modernisiert oder erweitert
drei Versorgungsinitiativen werden in der Region unterstützt.



## Von der Projektidee zur Antragstellung

### 1. Kontaktaufnahme

Nehmen Sie Kontakt mit dem LEADER-Management Saale-Orla auf und schildern Sie Ihre Idee. Für die weitere Darstellung ihres Projektes ist dann eine Projektblatt bzw. bei Kleinprojekten ein Teilnahmeantrag erforderlich.

### 2. Vor-Ort-Termin

Sollte Ihr Projekt für eine Förderung in Frage kommen, vereinbart das Regionalmanagement einen Vor-Ort-Termin. Dabei wird u. a. geklärt, ob und wie Ihr Vorhaben zu stärken ist, wo es weitere Partner gibt und was die Voraussetzungen für eine Förderung sind. Grundsätzlich ist ein schlüssiges Konzept erforderlich, das die Inhalte vorstellt und die Nachhaltigkeit Ihres Vorhabens beschreibt.

### 3. Einreichung der Unterlagen

Ist das Projekt inhaltlich abgestimmt, können Sie das Projektblatt/den Teilnahmeantrag sowie die abgestimmten Unterlagen beim Regionalmanagement im Original und digital einreichen. Die Fristen zur Einreichung der Förderanträge werden durch einen Projektaufruf bekannt gegeben.

### 4. Projektbewertung und Auswahlverfahren

Der Vorstand ist das Entscheidungsgremium für Projekte im Rahmen der Regionalen Entwicklungsstrategie Saale-Orla. Auf der Grundlage von Projektauswahlkriterien (siehe letzte Seite) bewertet und votiert er die Vorhaben. Zudem legt der Vorstand anhand der Auswahlkriterien eine Rangfolge für die eingereichten Projekte fest. Ggf. erhalten Sie die Gelegenheit, ihren Projektantrag persönlich vorzustellen. Abgelehnte Anträge können überarbeitet und zur nächsten Frist erneut eingereicht werden.

### 5. Weiterleitung an Bewilligungsstelle

Im Anschluss werden votierte Anträge an das Thüringer Landesamt für Landwirtschaft und ländlichen Raum (Zweigstelle Gera) weitergeleitet.

### 6. Prüfung der Förderfähigkeit und Bewilligung

Das Thüringer Landesamt für Landwirtschaft und ländlichen Raum stellt die Förderfähigkeit fest. Dazu überprüft es die Nachvollziehbarkeit der Entscheidung der LEADER-Aktionsgruppe, sowie die Einhaltung der formellen Vorgaben. Stehen Fördermittel in ausreichendem Umfang zur Verfügung, bewilligt das Thüringer Landesamt für Landwirtschaft und ländlichen Raum Fördermittel aus dem Fördermittelbudget der LEADER-Aktionsgruppe Saale-Orla. Die Antragsteller erhalten einen Zuwendungsbescheid.

Die erforderlichen Unterlagen finden Sie unter [www.leader-sok.de](http://www.leader-sok.de).

## Projektauswahlverfahren

Die Auswahl der Förderprojekte erfolgt auf der Grundlage einer Projektbewertung. Hierzu hat die LEADER-Aktionsgruppe in der Regionalen Entwicklungsstrategie Saale-Orla Kriterien zur Entscheidungsfindung festgelegt. Es wird dabei zwischen Mindest- und Bewertungskriterien unterschieden.

### Mindestkriterien

Nur wenn diese Kriterien erfüllt sind, wird das Projekt dem Vorstand vorgelegt. Diese Kriterien werden im Vorfeld durch das Regionalmanagement überprüft und dokumentiert.

- das Projekt ist passfähig zur aktuellen Regionalen Entwicklungsstrategie und lässt sich einem Leitprojekt zuordnen
  - eine vergleichbare Förderung über ein alternatives Förderprogramm ist nach aktuellem Kenntnisstand für die beantragte Maßnahme ausgeschlossen
-



- das Projekt ist kosteneffizient, selbsttragend und wirkt nachhaltig
- ein Beteiligungsprozess sowie Austausch mit potenziellen Partnern hat stattgefunden
- Personen und Organisationen, die der rechts- oder linksextremen Szene zuzuordnen sind oder bereits in der Vergangenheit durch rassistische, nationalistische, antisemitische oder sonstige menschenverachtende Äußerungen in Erscheinung getreten sind bzw. das Grundgesetz nicht anerkennen, erhalten keine Fördermittel

### Bewertungskriterien

Anhand dieser Kriterien wird das Projekt bewertet. Jedem Kriterium liegt ein Punktekatalog zu Grunde. Die Gesamtpunktzahl bildet die Grundlage für das Votum des Vorstands und zur Einordnung der Vorhaben in einer Prioritätenliste zur Fördermittelbewilligung. Insgesamt sind maximal 36 Punkte zu erreichen. Für ein Votum sind mindestens 3 Punkte erforderlich.

### **Förderrahmen LEADER**

Für die Umsetzung der Regionalen Entwicklungsstrategie Saale-Orla wurde ein Förderrahmen festgelegt, der die Fördermöglichkeiten und -bedingungen für einzelne Maßnahmen im Rahmen der LEADER-Förderung aufzeigt. Prinzipiell können nur Projekte gefördert werden, die sich thematisch und formell in die Regionale Entwicklungsstrategie Saale-Orla einordnen lassen.

In Kürze wird eine neue Förderrichtlinie veröffentlicht, wodurch sich die Förderquote und Höchstfördersummen noch verändern können.

Antragsteller	maximale Förderquote		Höchstfördersumme	
	nicht investiv	investiv	nicht investiv	investiv
LEADER-Aktionsgruppe	75 %	75 %	ohne	ohne
Vereine/Verbände	75 %	75 %	20.000 €	75.000 €
Kommunen	75 %	65 %	20.000 €	75.000 €
Unternehmen	75 %	50 %	20.000 €	75.000 €
Kirche	75 %	50 %	20.000 €	50.000 €
Privatpersonen	75 %	50 %	20.000 €	50.000 €

### Sonderregelungen

1. Für Regional- und strukturelevante Projekte gelten die gleichen Vorgaben wie für Projekte der LEADER-Aktionsgruppe.
2. Die Maßnahmendauer beträgt bis zu drei Jahren.
3. Zuwendungsfähige Ausgaben sind alle unmittelbar mit der Maßnahme im Zusammenhang stehenden Ausgaben, soweit in übergeordneten rechtlichen Regelungen nichts anderes bestimmt ist.
4. Kleinprojekte werden grundsätzlich mit bis zu 75 % gefördert.
5. Gastronomiebetriebe, die wesentlich zur Aufwertung ihrer Einrichtung beitragen, werden mit 65 % gefördert.

### Kleinprojekte

Kleinprojekte kennzeichnen sich dadurch, dass sie von gesamtgesellschaftlichem Nutzen sind. Das Gesamtbudget von Kleinprojekten beträgt mindestens 1.000 € und maximal 5.000 €. Antragsteller von Kleinprojekten können den Eigenanteil durch Eigenleistungen darstellen.

Zur Antragsfrist ist ein Teilnahmeantrag ausreichend, der auch digital eingereicht werden kann. Die Projektvotierung erfolgt durch den Vorstand auf der Grundlage des Teilnahmeantrags. Alle weiteren Verfahrensschritte sind identisch mit dem Verfahren für allgemeine LEADER-Projekte.





## Projektbewertungsbogen

<b>Bezeichnung des Projektes</b>	
<b>Projektträger</b>	
<b>Datum/Ort der Bewertung</b>	
<b>Gesamtpunktzahl (max. 36)</b>	

<b>Kriterium</b>	<b>Punkte</b>
<u>Integrierter Projektansatz (2-0 Punkte)</u> - <i>das Projekt leistet einen Beitrag zu mehreren Leitprojekten</i>	
<u>Beitrag Leitziele (4-2-0 Punkte)</u> - <i>das Projekt leistet einen Beitrag zu einem Leitprojektziel</i> - <i>das Projekt leistet einen Beitrag zu mehreren Leitprojektzielen</i>	
<u>Raumwirksamkeit (2-1-0 Punkte)</u> - <i>das Projekt hat eine regionale Ausstrahlung</i> - <i>andere regionale Akteure profitieren von dem Projekt</i>	
<u>Regionale Identität (2-1-0 Punkte)</u> - <i>das Projekt trägt indirekt zur Stärkung der regionalen Identität bei</i> - <i>das Projekt trägt direkt zur Stärkung der regionalen Identität bei</i>	
<u>Gemeinschaft (2-1-0 Punkte)</u> - <i>das Projekt stärkt Gemeinschaft von Bürgerinnen und Bürgern</i> - <i>das Projekt ist ein Projekt von Bürgerinnen und Bürgern</i>	
<u>Netzwerke und Kooperationen (4-2-1-0 Punkte)</u> - <i>das Projekt ist mit anderen Projekten vernetzt bzw. unterstützt diese</i> - <i>das Projekt leistet einen Beitrag zu Kooperationen zwischen regionalen Akteuren</i> - <i>das Projekt ist ein länderübergreifendes bzw. internationales Kooperationsprojekt</i>	
<u>Barrierefreiheit (4-2-0 Punkte)</u> - <i>das Projekt ist barrierearm</i> - <i>das Projekt ist barrierefrei</i>	
<u>Demografischer Wandel (2-0 Punkte)</u> - <i>das Projekt reagiert durch Anpassung oder Gegensteuern direkt auf den demografischen Wandels in der Region</i>	
<u>Regionale Wertschöpfung (4-2-0 Punkte)</u> - <i>das Projekt leistet einen mittelbaren Beitrag zur Erhöhung der regionalen Wertschöpfung</i> - <i>das Projekt leistet einen unmittelbaren Beitrag zur Erhöhung der regionalen Wertschöpfung</i>	
<u>Innovation (4-2-0 Punkte)</u> - <i>das Projekt ist regional neuartig</i> - <i>das Projekt ist überregional neuartig</i>	
<u>Natur und Landschaft (2-1-0 Punkte)</u> - <i>das Projekt trägt zur Erhaltung von Natur und Landschaft bei</i> - <i>das Projekt trägt zur Renaturierung von Natur und Landschaft bei</i>	
<u>Umwelt- und Klimaschutz (2-1-0 Punkte)</u> - <i>das Projekt reduziert den Ressourcenverbrauch bzw. verringert die Umweltbelastungen</i> - <i>das Projekt trägt zum Klimaschutz bei</i>	
<u>Digitalisierung (2-0 Punkte)</u> - <i>das Projekt leistet direkt einen Beitrag zur Digitalisierung</i>	
<b>Summe</b>	